

## Vorbereitung und Durchführung der Phase 3 (gesundheitsförderliche Aktivitäten)

### Karte der Gesundheitsförderung in den beteiligten Grundschulen der Modellregion

#### Beschreibung

Die Karte der Gesundheitsförderung stellt eine Übersicht der gesundheitsförderlichen und präventiven Projekte im Setting Grundschule und der beteiligten Akteure in der Modellregion bzw. ggf. im Land dar. Des Weiteren werden wichtige Akteure (z. B. Organisationen, Vereine) für die Durchführung bzw. Implementierung von Gesundheitsförderung im Setting Grundschule in der Modellregion bzw. im Land ergänzt (z. B. auf politischer Ebene).

Die Karte der Gesundheitsförderung wird für jede beteiligte Grundschule angelegt – die übergreifenden Strukturen werden für die Modellregion dargestellt.

#### Zielsetzung

Mit der Karte der Gesundheitsförderung wird eine Grundlage geschaffen für

1. die Identifikation von Aktivitäten an der Grundschule und der bereits beteiligten Akteure,
2. die Initiierung und Durchführung der gesundheitsfördernden Aktivitäten im Rahmen des Modellvorhabens an der beteiligten Grundschule und mit den ggf. zu beteiligenden Akteuren
3. den Aufbau bzw. die Verstetigung von bestehenden Strukturen für Gesundheitsförderung/Prävention im Setting Grundschule.

#### Durchführung

Die Karte der Gesundheitsförderung sollte wie folgt erstellt werden – Abweichungen aufgrund von regionalen Spezifika sind möglich, sollten jedoch kurz dokumentiert werden.

- **Arbeitsschritt 1: Dokumentation des Ist-Standes**  
Erforderliche Unterlagen: Schulprofil plus MR-Bericht plus Evaluation
- **Arbeitsschritt 2: Validierung der Ist-Dokumentation**  
Vorgehensweise:
  - Internetrecherche (→ Schule, → MR)
  - Rücksprache mit den Projektbeteiligten aus ÖGD und Schulamt (→ MR)
  - Rücksprache mit den jeweiligen Schulleitungen bzw. Verantwortlichen für Gesundheit (→ Schule)
- **Arbeitsschritt 3: Finalisierung der Karten der Gesundheitsförderung**  
Vorgehensweise:
  - Ergänzung bzw. Modifikation der Informationen (mit Quellennachweis)

## Karte der Gesundheitsförderung (beteiligte Grundschule) | Hintergrundinformationen

### Schulentwicklung und Inklusion

Schulentwicklungskonzept

Inklusionskonzept

Schwerpunkte

Durchführung von Surveys

Ansprechpartner/innen

### Gesundheitsfördernde Schule

Welches Zertifikat?

Seit wann?

Schwerpunkte

Intervention(en)

Durchführung von Surveys

Ansprechpartner/innen

### Schüler- und Elternbeteiligung

Gremien | Eltern

Gremien | Schüler/innen

Partizipationskonzept

Verantwortliche/r

### Bewertung der Aktivitäten der Grundschule (Typologie nach Paulus & Wittenriede 2008, S. 30)

Typologie

Begründung

## Typologie gesundheitsfördernder Schulen nach Paulus & Witteriede (2008, S. 6)

**Tabelle 3** Typologie ganzheitlicher Ansätze schulischer Gesundheitsarbeit (GASG)

Typ	Primäre Kennzeichen
Komplex-organisierte GASG (N = 23)	Durchgebildete und strukturell organisierte Besetzung relevanter Felder schulischer Gesundheitsarbeit in breiter ganzheitlicher Ausführung
Verhältnis-orientierte GASG (N = 24)	Entwickelte Besetzung relevanter Felder schulischer Gesundheitsarbeit in ganzheitlicher Ausführung bei Verhältnisgewichtung
Thematisch-entwickelte GASG (N = 15)	(Einzel-)themen-/fortbildungszentrierte Besetzung einiger Felder schulischer Gesundheitsarbeit mit Ganzheitlichkeitsbestreben

## Literarnachweis

Paulus, P; Witteriede, H. (2008): Schule – Gesundheit – Bildung: Bilanz und Perspektiven. Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Projekt F 2033. Dortmund. Verfügbar unter: <http://www.baua.de/de/Publikationen/Fachbeitraege/F2033.pdf> (Letzter Zugriff: 23. Mai 2015)

## Differenzierte Typologie zu Schulen nach Paulus et al. (2013, S. 88f)

	<p><b>Die lernende Schule</b> zeichnet sich durch eine hohe Veränderungsbereitschaft und die im Vergleich höchste Zufriedenheit mit der Schulqualität aus. Weiterentwicklung ist für diese Schule Programm, so dass die Lehrkräfte auch glauben Veränderungsvorhaben in der Zukunft erfolgreich bewältigen zu können. Die Lehrkräfte dieser Schule sind kaum beansprucht, so dass man hier auch von einer guten gesunden Schule sprechen kann.</p>		<p><b>Die motivierte Problemschule</b> weist eine mittlere Schulqualität auf während die Beanspruchung der Lehrkräfte vergleichsweise hoch ist. Das Kollegium erhofft sich Verbesserungen durch die Teilnahme an einem gesundheitsförderlichen Schulentwicklungsprojekt. Die Lehrkräfte sind daher relativ zuversichtlich, dass das Projekt erfolgreich sein kann und sind auch bereit, sich dafür zu engagieren.</p>
	<p><b>Die unachtsame Erfolgsschule</b> besitzt ebenfalls eine hohe Schulqualität, die jedoch mit einer hohen Beanspruchung der Lehrkräfte einhergeht. Die Bereitschaft zu weiterem Engagement ist eher mittelmäßig ausgeprägt, die Erfolgszuversicht allerdings hoch. Die Kombination dieser Variablen könnte auf Erschöpfungssymptome hindeuten, die sich durch ein hohes Engagement in der Vergangenheit ergeben haben. Wenngleich Projekte in der Vergangenheit erfolgreich abgeschlossen werden konnten, scheint dies zum Teil auch auf Kosten der Gesundheit erfolgt zu sein.</p>		<p>Die resignierte Problemschule kennzeichnet sich durch eine niedrige Schulqualität und weist zugleich die höchsten Werte für die kognitive Beanspruchung der Lehrkräfte auf. Das Kollegium ist bezüglich der Erfolgsaussichten eines Projektes skeptisch und nur in geringem Umfang bereit sich zu engagieren.</p>
	<p><b>Die träge-zufriedene Schule</b> weist eine hohe Schulqualität und eine vergleichsweise geringe Beanspruchung der Lehrkräfte auf. Offenbar sind die Lehrkräfte dieser Schule mit ihrer Situation zufrieden und sehen keine Notwendigkeit für Veränderungen. Ein Projekt zur Förderung der Gesundheit und Schulqualität erscheint aus ihrer Sicht wenig erfolgversprechend, entsprechend gering fällt auch die Bereitschaft zum Engagement der Lehrkräfte aus.</p>		

## Literaturnachweis

Nieskens, B.; Schumacher, L.; Sieland, B. (2008): Gelingensbedingungen für die Entwicklung guter gesunder Schule. Ein Leitfaden mit Empfehlungen, Checkliste und Arbeitshilfen. DAK-Gesundheit; Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (Hrsg.). Hamburg, Düsseldorf. Verfügbar unter: <http://www.handbuch-lehrergesundheit.de/> (Letzter Zugriff: 23. November 2018).

Paulus, P.; Schumacher, L.; Sieland, B.; Burrows, E.; Rupprecht, S.; Schwarzenberg K. (2013): Evaluationsbericht „Gemeinsam gesunde Schule entwickeln. Eine Initiative der DAK-Gesundheit. Lüneburg. Verfügbar unter: <https://www.dak.de/dak/download/evaluationsbericht-gemeinsam-gesunde-schule-entwickeln-1405112.pdf> (Letzter Zugriff: 23. November 2018).

## Weitere Information | Typologie zu Lehrern/Lehrerinnen nach Paulus et al. (2013, S. 86)

Lehrertyp	Empfehlung
gesunde und zufriedene Progressive	Fokus auf inhaltliche Arbeit
belastete und unzufriedene Resignierte	Gesundheitsressourcen stärken, Änderungstheorien reflektieren
gesunde und zufriedene Desinteressierte	Motivation fördern, Änderungstheorien reflektieren

*Tabelle 22: Beratungsempfehlungen für Schulen in Abhängigkeit vom vorherrschenden Lehrertyp*

## Literaturnachweis

Paulus, P.; Schumacher, L.; Sieland, B.; Burrows, E.; Rupprecht, S.; Schwarzenberg K. (2013): Evaluationsbericht „Gemeinsam gesunde Schule entwickeln. Eine Initiative der DAK-Gesundheit. Lüneburg. Verfügbar unter: [www.dak.de](http://www.dak.de) (Letzter Zugriff: 23. Mai 2015).

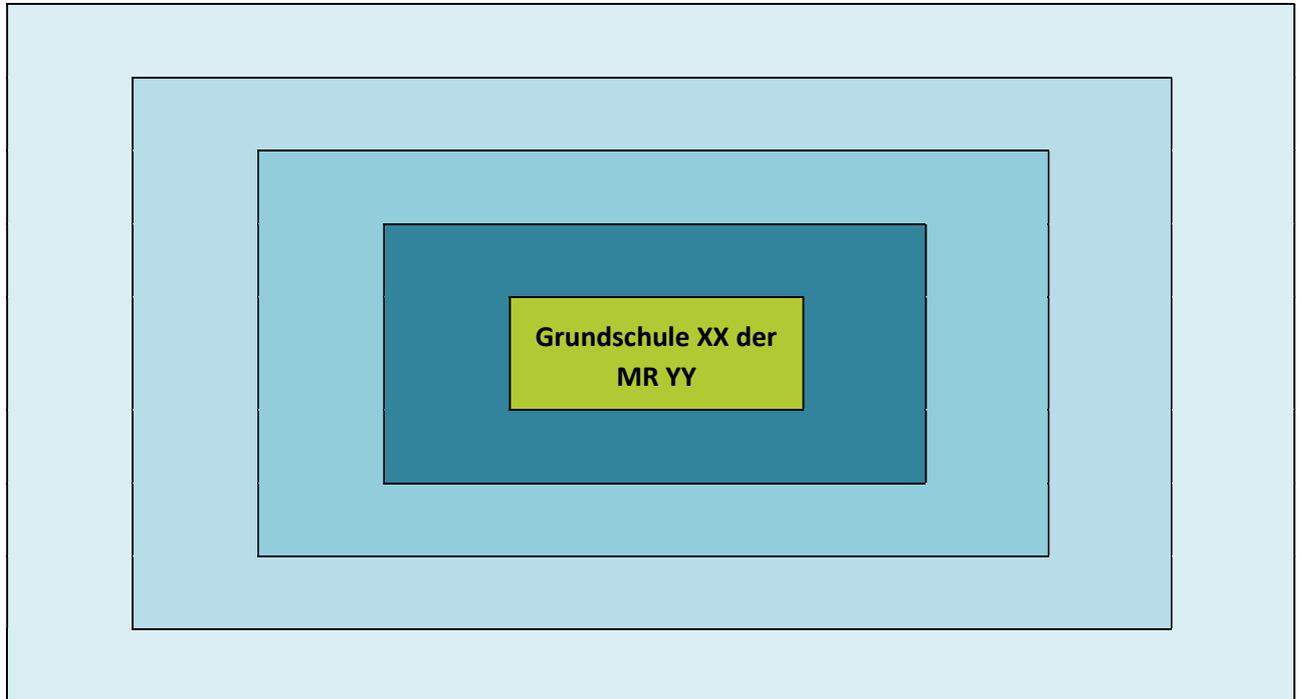
**Karte der Gesundheitsförderung (beteiligte Grundschule) | Aktuelle bzw. 2015/2016 geplante Projekte im Bereich Gesundheitsförderung/Prävention der Grundschule**

Nr.	Projektname	Bereich (Ernährung, Bewegung, etc.)	Durchführung durch ...	Projekttyp <sup>1</sup>	Ebene <sup>2</sup>	Laufzeit

<sup>1</sup> EP = Einzelprojekt; KP = Kooperationsprojekt mit anderen Partnern; VP = Verbundprojekt mit mehreren Schulen; LP = Landesprogramm

<sup>2</sup> S = Stadt, K= Kreis/Kommune, L= Land, Ü= Übergreifend (National, International)

## Karte der Gesundheitsförderung der Grundschule XX

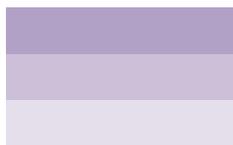
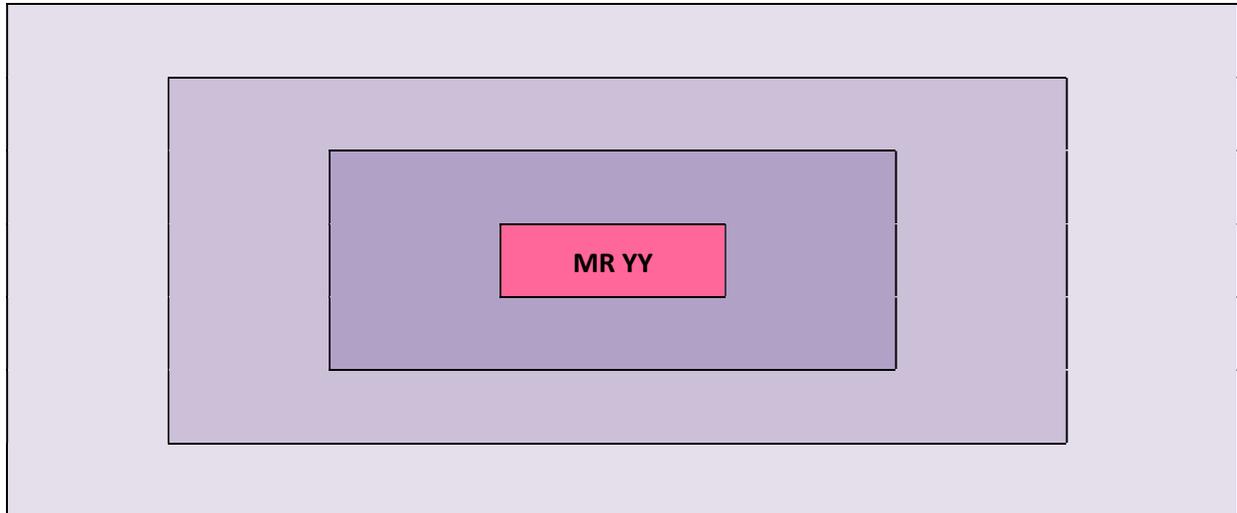


	Schulinterne Projekte
	Langjährige Kooperation (mehrere gemeinsame Projekte oder ein Projekt über einen längeren Zeitraum 1 Jahr plus) sowie alle regelmäßigen Aktivitäten in der Schule
	Neue Kooperationspartner bzw. Kooperation im Aufbau (Aktuelles Projekte bzw. geplantes Projekt)
	Gewünschte Kooperationspartner

### Hinweis

In die Tabelle nur Projektnummer sowie Kurztitel des Projektes und Akteur angeben.

## D.2. Karte der Gesundheitsförderung (MR)



Starker Fach- und/oder Machtpromotor

Mittlerer Fach- und/oder Machtpromotor

Schwacher Fach- und/oder Machtpromotor